

# de Giggel

Evangelische Kirchengemeinde Eich in Rheinhessen

Gemeindebrief Nr. 44

Juni/Juli/August 2016





# J nhalt

Auf ein Wort .....	Seite 3
Terminkalender .....	Seite 4
Gemeindefest .....	Seite 5
Rätselseiten .....	Seite 6/7
Unsere Gottesdienste .....	Seite 8/9
Wir gratulieren .....	Seite 10/11
Freud und Leid .....	Seite 12
Religion für Einsteiger .....	Seite 13
Nachrichten aus der Kindertagesstätte .....	Seite 14/15
Kinderseite .....	Seite 16
Ökumenischer Frauentreff .....	Seite 17
Ökumenischer Kirchenchor.....	Seite 18
Ausstellung „Rheine unKUNST“.....	Seite 19
Adressen/ Impressum .....	Seite 20



08. Mai 2016:  
See-Gottesdienst der  
beiden Evangelischen  
Kirchengemeinden Eich  
und Gimbsheim am  
„Wörle“



## Auf ein Wort



Liebe Leserinnen und Leser,  
am 5. Juli 1841 drängen sich 570 Menschen auf dem Bahnsteig des mittelenglischen Städtchens Leicester. Um was zu tun? Na, um an der ersten Pauschalreise der Weltgeschichte teilzunehmen. Für einen Schilling bekam man an diesem Tag nämlich nicht nur eine herrliche Bahnfahrt zu einem schönen Dörfchen, sondern auch ein Schinkenbrot, eine Tasse Tee und ordentlich Blasmusik. Der Veranstalter dieser ungewöhnlichen Versuchsreise war der Verleger und Prediger Thomas Cook, der damit unerwartet die Tourismus-Bewegung ins Leben rief und zum Stammvater aller Reisebüros wurde.

Natürlich waren Menschen auch vorher schon unterwegs gewesen. Aber eben nicht zum Vergnügen. Nur als Geschäftsleute, Händler oder Forscher. Dass Reisen Spaß machen kann, wäre damals niemandem in den Sinn gekommen. Bis Thomas Cook loslegte. Und der verfolgte mit seinen Reiseangeboten vor allem geistliche Ziele: Er wollte „Menschen mit Menschen und Menschen mit Gott verbinden“. Das heißt: Die Teilnehmer der Reisen sollten endlich mal Zeit finden, sich in aller Ruhe als Gemeinschaft zu erleben und Gott näher zu kommen. Deshalb setzte er sich auch für das Recht der Arbeiter auf Freizeit ein.

Um es mal frech zusammen zu fassen: Ohne den christlichen Glauben gäbe es gar keine Ferien. Das hätten Sie nicht gedacht, oder? Für Thomas Cook war jedenfalls klar: Urlaub ist die beste Zeit, um Gott zu begegnen. In diesem Sinne: Gute Reise!



Es grüßt Sie ganz herzlich Ihr

M. Kuhn + J.



## Ökumenischer Kirchenchor

jeden Mittwoch um 20 Uhr z.Zt. im Ev. Gemeindehaus  
(Leiter: Rolf Schneider, Tel. 0171-2713427)



## Evangelischer Singkreis

montags 14-tägig um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus  
(Leiterin: Wenke Lehnert, Tel. 06246-907008)



## Evangelischer Posaunenchor

jeden Donnerstag um 20 Uhr im Ev. Gemeindehaus  
(Leiter: Matthias Fitting)



## Frauenhilfe

14-tägig mittwochs um 14.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus  
(Vorsitzende: Gudrun Seibert, Tel. 06246-7401)



## Konfirmandenunterricht

jeden Dienstag um 16 Uhr im Ev. Gemeindehaus  
(Leiter: Markus Kuhnt, Tel. 06246-905015)



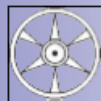
## Krabbeltreff

jeden Donnerstag von 10 bis 11 Uhr im Ev. Gemeindehaus  
(Ansprechpartnerin: A. Funck, Tel.06246-9076094)



## Ökumenischer Frauentreff

jeden 1. Freitag im Monat um 20 Uhr  
(Ansprechpartnerin: Margit Schwab, Tel. 06246-906180)



## Besuchsdienstkreis

nach Vereinbarung (bei Interesse wenden Sie sich bitte ans Pfarramt)





# Herzliche Einladung

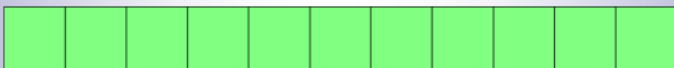
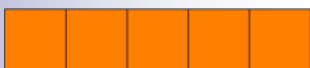
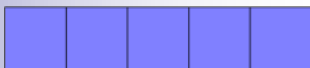
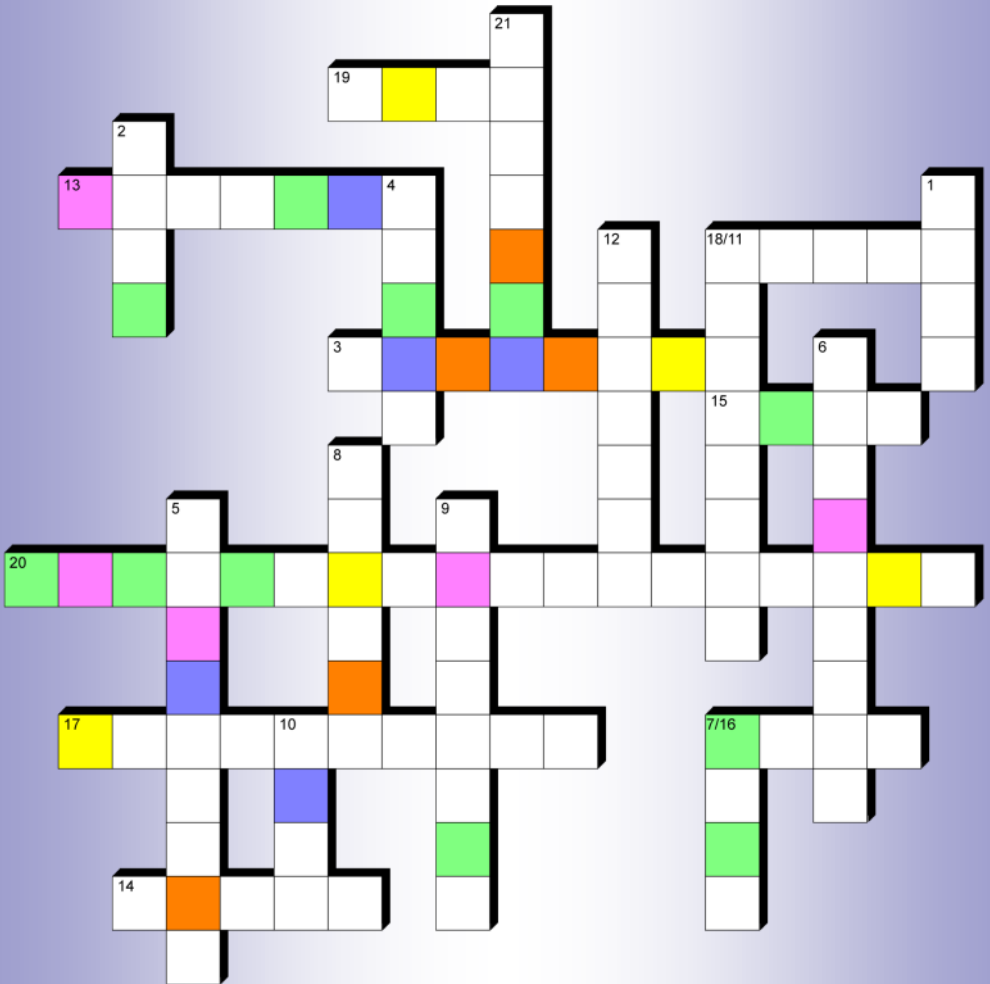
zum Gemeindefest  
am 16. und 17. Juli 2016  
im Götz-Hof/ Kuhgasse



*Samstag: ab 18.00 Uhr Braten und Salate,  
gemütliches Beisammensein,  
Ev. Posaunenchor, Chöre des MGV*

*Sonntag: ab 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen,  
Ukulele-Workshop,  
Spiel und Spaß für Kinder  
17.00 Uhr abschließender Gottes-  
dienst mit Ukulelen und dem  
Ökumenischen Kirchenchor*

Pfeffer





1. Nenne einen israelitischen König
2. Wer baute die Arche?
3. Wo ist Jesus aufgewachsen?
4. Wer wohnte in Ur und ist in ein unbekanntes Land gezogen?
5. Wie hieß der blinde Bettler vor den Toren Jerichos?
6. War Goliath ein Philister oder Ägypter?
7. Wie hieß der Bruder Jakobs?
8. Wie viele magere Jahre hatte Joseph dem Pharao vorausgesagt?
9. Wie hieß der jüngste Sohn Jakobs?
10. Wer sagte: „Wie lange hinket ihr auf beiden Seiten?“?
11. Wer sagte: „Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen!“?
12. Welcher Feldherr hatte Aussatz?
13. Welche Stadt wurde durch Feuer und Schwefel zerstört?
14. Nenne einen Jünger Jesu mit „J“.
15. Wie viele Personen wurden durch die Arche gerettet?
16. Auf welchem Tier ritt Bileam?
17. Auf welchen Baum kletterte Zachäus?
18. Nenne einen Jünger Jesu mit „J“.
19. Welchen Vogel sandte Noah als Kundschafter aus der Arche?
20. Welches Buch steht nach dem Lukasevangelium?
21. Nenne eine Frau der Bibel mit „R“.

Layout: Günter Nickel  
Lösung auf S. 20

Schon gewusst?

15.590.000

Grafik: caepsele

Mehr als 15 Millionen Treffer erzielt man, wenn man bei **Google** „**Bibel**“ eingibt. Benutzt man das englische Wort „Bible“, sind es ungefähr 383 000 000.

# Unsere Gottesdienste



- |           |  |
|-----------|--|
| 5. Juni   | <b>2. Sonntag nach Trinitatis</b><br>9.30 Uhr Gottesdienst (Prädikantin Juliane Schweda, Flörsheim-Dalsheim) |
| 12. Juni  | <b>3. Sonntag nach Trinitatis</b><br>9.30 Uhr Gottesdienst (Lektor Ernst Fischer, Osthofen)                  |
| 19. Juni  | <b>4. Sonntag nach Trinitatis</b><br>9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe   |
| 25. Juni  | 13.30 Uhr Kirchliche Trauung<br>16 Uhr Gottesdienst im Altenpflegezentrum Geriatrum                          |
| 26. Juni  | <b>5. Sonntag nach Trinitatis</b><br>10.30 Uhr Gottesdienst anl. des Altrheinfestes bei der FFW Eich         |
| 3. Juli   | <b>6. Sonntag nach Trinitatis</b><br>9.30 Uhr Gottesdienst   |
| 10. Juli  | <b>7. Sonntag nach Trinitatis</b><br>9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe   |
| 17. Juli  | <b>8. Sonntag nach Trinitatis</b><br>17 Uhr Gottesdienst zum Gemeindefest                                    |
| 24. Juli  | <b>9. Sonntag nach Trinitatis</b><br>9.30 Uhr Gottesdienst   |
| 31. Juli  | <b>10. Sonntag nach Trinitatis</b><br>9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe  |
| 7. August | <b>11. Sonntag nach Trinitatis</b>   |







- 27. August** 14 Uhr Dankgottesdienst zur Diamantenen Hochzeit von Karl-Heinrich und Wilma Oswald  
16 Uhr Gottesdienst im Altenpflegezentrum Geriatrum
- 28. August** **14. Sonntag nach Trinitatis**  
9.30 Uhr Gottesdienst
- 30. August** 9.00 Uhr Schulanfanggottesdienst für die Kinder aus Eich, Hamm und Worms-Ibersheim

**Pfarrer Kuhnt hat Urlaub  
vom 23. Mai bis 12. Juni und 22. August bis 9. September  
Die Kasualvertretung ist wie folgt geregelt:**

23.-29. Mai Pfarrer Hans-Leonhard Nollert aus Alsheim, Tel. 06249-5193

30. Mai.-12. Juni Pfarrer Thomas Höppner-Kopf aus Hamm, Tel. 06246-263

22. August -9. September Pfarrer Hans-Leonhard Nollert aus Alsheim, Tel. 06249-5193

## *Wünsche für ein Schulkind*

Da gehst du mit deiner Schultüte, die fast so groß ist wie du und dem noch leichten Ranzen auf deinem Rücken auf diesen Anfang zu. Dein erster Schultag ist heute! Und meine Wünsche begleiten dich:

Dass Lehrer dir begegnen, die deine Gaben hervorlocken und dir die Freude am Lernen nicht verloren gehe,  
dass die Welt sich dir öffne und du das Staunen niemals verlierst,  
dass Freunde an deiner Seite gehen und über dir Gottes Segen bleibt.

Das alles, liebes Schulkind, wünsche ich dir!

TINA WILLMS



Wir gratulieren





# **F**reud und Leid



**Getauft wurden**

**Getraut wurden**



**Verstorben sind**

**Goldene Hochzeit feiern**

**Diamantene Hochzeit feiern**

*Hertzliche Glück- und Segenswünsche!*





Foto: Wodicka



## IST DER MENSCH DIE KRONE DER SCHÖPFUNG?

Viele Tiere sind stärker, zäher, hellhöriger, schneller als Menschen. Und doch heißt es immer wieder: Die Menschen sind die „Krone der Schöpfung“, sie sind den Tieren weit überlegen. Das soll so in der Bibel stehen. Stimmt das? Die Schlüsselsätze aus dem Schöpfungsbericht (1. Buch Mose 1,26–30) lauten: „Und Gott segnete sie (Mann und Frau) und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alles Getier, das auf Erden kriecht.“

Auch wenn Gott Landtiere und Menschen am selben Tag, dem sechsten, erschuf, unterscheidet er sie doch deutlich. Eine Aufforderung, sich zu vermehren, hatte er auch den Vögeln und Fischen mitgegeben, am fünften Tag. Aber den Menschen trägt er gezielt auf, über die ganze Erde, speziell die Tiere zu herrschen.

Im ersten Buch Mose (1. Mose 2,4b–25) wird Gott als Gärtner beschrieben: Er pflanzte einen Garten mit vielen Bäumen und setzte den Menschen hinein, „dass er ihn bebaute und bewahrte“. Später schuf Gott auch die Tiere und trug dem Menschen auf, ihnen einen Namen zu

geben. Auch eine Frau schuf er – aus der Rippe des Menschen. Was auffällt: Dieser Schöpfungsbericht verzichtet auf Begriffe wie herrschen und untertan machen, spricht stattdessen vom Bewahren. Und das relativiert den Befehl zu herrschen doch ganz gewaltig.

Spätestens seit Menschen Haustiere halten ist die gegenseitige Abhängigkeit unübersehbar. Das Wort vom Menschen als Krone der Schöpfung kommt in den Schöpfungsberichten gar nicht vor. Es passt eher zur „scala naturae“ (Stufenleiter der Natur), einer Systematik, die der Philosoph Aristoteles zu entwickeln versuchte. Aber mehr noch entspricht die Rede von der Krone der Schöpfung dem Denken des 20. Jahrhunderts. In keiner Epoche haben Menschen Tiere so ausgenutzt – und auch so geschätzt. Die simple Frage, wer mehr zu sagen hat und wer über wen bestimmt, wird der komplexen Sachlage nicht gerecht: Beide brauchen sich gegenseitig.

EDUARD KOPP

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)



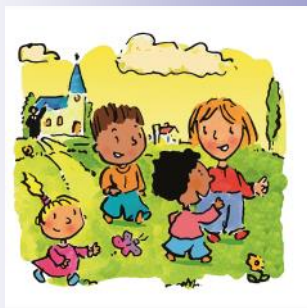
## ***Reingeschaut in unsere Kita***

Eine Konzeption ist ein von den pädagogischen Fachkräften erarbeiteter „roter Faden“ für die pädagogische Arbeit einer Einrichtung. Es werden Rollen, Kompetenzen, Befugnisse und Grundsätze der Arbeit geklärt. Dies schafft eine Überprüfbarkeit und die Arbeit lässt sich besser reflektieren. Die Arbeit mit den Kindern wird dadurch transparent für Eltern, Träger, (neue) Kollegen und Praktikanten.

Die Erzieher setzen sich mit der Lebenssituation der einzelnen Kinder auseinander und legen fest, auf welchem Wege sie dem Kind ein Höchstmaß an Förderung und Unterstützung zukommen lassen wollen und lassen hierbei die neusten Erkenntnisse aus Forschung und Pädagogik einfließen.

Im Jahr 2009 hatten wir unsere letzte Konzeption fertiggestellt. Damals haben wir uns sehr gefreut, endlich ein solches Werk vorweisen zu können. In den folgenden Jahren arbeiteten wir damit, merkten aber bald, dass eine Konzeption etwas Flexibles sein und gerade in der heutigen Zeit des rasanten Wechsels und der Veränderungen im pädagogischen Bereich immer wieder überprüft und neu gefasst werden muss. So begannen wir, unsere „alte“ Konzeption zu überarbeiten, da sie den Ansprüchen und der momentanen Situation in der Einrichtung nicht mehr gerecht wurde. An Konzeptionstagen, in hausinternen Fortbildungen, in Teamsitzungen und in manch privater Stunde der Teammitglieder arbeiten wir uns Stück für Stück vor. Wir ergänzen neue Punkte, überarbeiten alte Themen und versuchen, unsere Arbeit so transparent wie möglich darzustellen.

Verschiedene Punkte wurden aktuell bereits erarbeitet. Zu diesen gehören neben der Gliederung, dem Profil einer „pädagogischen Fachkraft“, den gesetzlichen Grundlagen auch die pädagogischen Grundlagen und Ziele, das Bild vom Kind ebenso, wie auch die Qualitätssicherung.





Es ist gut, sich so konzentriert mit der eigenen Arbeit auseinanderzusetzen und das, was wir sowieso schon tun, in Worte zu kleiden und sich zu vergewissern, wo man steht. Die Herausforderung ist, das alles immer noch neben dem „Alltagsgeschäft“ her zu machen. Der Kirchenvorstand unterstützt uns hier sehr und hilft uns auch, Ressourcen zu schaffen in Form von oben genannten Konzeptionstagen, Fortbildungsmöglichkeiten und der Möglichkeit, eine externe Fachkraft zur Prozessbegleitung zu haben. Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir es schaffen werden, auch dieses Mal eine gute und inhaltlich wertvolle Konzeption zu erstellen, bzw. weiterzuentwickeln.

Wichtig bei all dem theoretischen Planen und Erarbeiten ist aber, dass bei uns - wie auch bei Jesus - die Kinder immer „Vorfahrt“ haben. Im Vordergrund steht ein gelungener Alltag für die kleinen Menschen, die uns anvertraut sind, und dann kommt erst die „Kopfarbeit“.

Ich grüße sie herzlich aus der KiTa

Ulrik Oswald





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Kinder kommen groß raus

Zu jung für die Welt? Zu klein für Gott? Als Jesus im Jerusalemer Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er gerade mal 12 Jahre alt. Damals sind Kinder nicht einmal in die Schule gegangen. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Vielleicht merken die alten Männer, dass sie einen besonderen Jungen vor sich haben.

Als Jesus dann erwachsen ist, nimmt auch er die Kinder ernst. Als auf einem Marktplatz einige Kinder Jesus sehen wollen, werden sie von den Jüngern weggeschickt. Aber Jesus sagt:

„Nein, lasst die Kinder zu mir kommen. Wer so klein ist wie diese Kinder, der ist im Himmelreich der Größte!“ Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder.

„Jesus hat uns lieb!“, denken die Kinder.



### Welcher Vogel war Noahs Kundschafter nach der Sintflut und fand Land?

- ein Spatz
- eine Taube
- ein Storch



### Was hat Joseph dem Pharao vorausgesagt?

- sieben fette und sieben magere Jahre
- einen Sack Gold
- 12 Söhne



### Auf welchem Tier ritt Bileam?

- auf einer Schnecke
- auf einem Kamel
- auf einem Esel



Auflösung: Taube, 7 fette und 7 magere Jahre, Esel, Steinschleuder, Teller Linsen



### Womit hat David den Riesen Goliath besiegt?

- mit Pfeil und Bogen
- mit einer Steinschleuder
- mit einer Wasserpistole

### Gegen was hat Jakob seinem älteren Bruder Esau das Erstgeborenenrecht abgeluchst?

- gegen einen Teller Linsen
- gegen eine Tüte Gummibärchen
- gegen eine Schokotorte



### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
 Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)





## Eintauchen in eine ganz besondere Atmosphäre der Ruhe - die Fleckenmauer

„Seid mal still - hier ist es so ruhig!“ Diese Worte umschreiben unsere Führung in Flörsheim-Dalsheim am 06. Mai 2016. Die Fleckenmauer schließt ein „Fleckchen der Ruhe“ in unserer lauten Welt ein. Wir erlebten wieder einmal einen wunderschönen Abend, durften staunen über die Geschichte und den Abend bei herrlichem Sommerwetter ausklingen lassen.

Andrea Stotz





Der Ökumenische Kirchenchor Eich hat seine CD „Ewige Worte“ mit zwölf geistlichen Chorstücken fertig gestellt und im April der Öffentlichkeit präsentiert.



15 €

Erhältlich bei allen Chormitgliedern,

zu bestellen bei **amazon.de**



# Ausstellung „Rheine unKUNST“



An drei Sonntagen im Februar hatte Eckhard Blum zu seiner Ausstellung „Rheine unKUNST“ eingeladen. Ganz viele waren der Einladung gefolgt, um Herrn Blums Ausführungen zu lauschen und sich die Sammlung der Treibholz-Gebilde anzuschauen.



unKUNST

Im Gemeindehaus  
Treibholz vom Rhein

Bizarre Gebilde fantasievoll präsentiert  
Kunst

„Elfchen“ von Marlies Uhrig/ Lindenstraße  
(Elfchen sind Gedichte, die aus elf Wörtern  
bestehen und auf fünf Zeilen verteilt sind.)





# Adressen

## Evangelisches Pfarramt Eich

Hauptstraße 48  
67575 Eich/Rheinessen  
Telefon 06246 / 905015  
Fax 06246 / 257358  
www.evangelisch-eich.de

**Öffnungszeiten:** Dienstag und Donnerstag von 9.00-12.00 Uhr

**Gemeindepfarrer:** Markus Kuhnt, Email: markus.kuhnt@gmx.de

**Pfarramtssekretärin:** Kerstin Fischer-Muth, Email: pfarramt.ev-eich@gmx.de

**Organist:** Ulrich Bretzer (Tel. 06133/4263)

**Küster/Hausmeister:** Rainer Litz, Eich, Burgheimer Str. 4a, Tel. 6648 oder 016097794283



## Evangelische Kindertagesstätte Regenbogen

Schanzenstraße 55  
67575 Eich/Rheinessen  
Telefon 06246 / 9069910  
Fax 06246 / 7255

**Leiter:** Ulrik Oswald

# Impressum

**de Giggel** ist der Gemeindebrief für die Evangelische Kirchengemeinde Eich in Rheinessen.

v.i.S.d.P.: Pfarrer Markus Kuhnt

herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes

Redaktion: Daniela Bonk

Fotos dieser Ausgabe: Roland Bonk, Anne Glanzer, Andrea Stotz

Auflage: 1100 Stück

Kontonummer der Kollektenkasse: Voba Alzey-Worms, BIC GENODE 61 AZY,

IBAN DE82 5509 1200 0072 6212 04

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. August 2016

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Lösung vom Rätsel auf S. 6/7:

ALTAR      TAUFE  
KREUZ      ORGEL  
KIRCHENJAHR

